

218

Saalisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 23. Stück.
Sonnabend, den 9. Juni 1855.

Inhalt.

An den Frühling. — Gustav-Adolph-Verein. — Uni-
versität. — Hall. Getreidepreis. — 84 Bekanntmachungen.

An den Frühling.

O wunderschöne Frühlingszeit,
Des Jahres Edelstein,
Wie breitest Du die Flügel weit,
Um überall zu sein!
Wie fliegst Du über Berg und Thal
Mit raschem Fittig hin,
Zu rufen Freuden ohne Zahl,
Zu wecken frohen Sinn!

Frisch eilen Bach und Fluß und Strom
Den Wiesensaum entlang,
Als wär's im hohen, heil'gen Dom,
Tönt tausendfacher Sang,
Schnell prangt die vorher öde Flur
In schöner Blumen Pracht;

56. Jahrg.

(23)

Ja, Segen folget Deiner Spur,
Wo auch Dein Auge lacht.

Hoch schlägt erquickt des Menschen Brust,
Der, Frühling, Dich genießt;
Sein Auge strahlet Lieb' und Lust,
Sein Herz ihm überfließt.
Dein Blümchen ist sein Blümlein auch,
Dein Lied ihm Melodie,
Sein Odem schwillt durch Deinen Hauch,
Du giebst ihm Harmonie.

Wie hofften ängstlich wir auf Dich
Bei Nebel, Frost und Schnee!
Wie Viele, Viele sehnten sich
Nach Dir in Leid und Weh!
Zwar kam'st Du; aber mancher Blick
Brach, eh' er Dich gesehn;
Dem unabweislichen Geschick
Kannst Du nicht widerstehn.

Doch Du bist da nach Winternacht,
Du schöne Frühlingszeit,
Das Herz erglüht, das Auge lacht
Ob Deiner Lieblichkeit.
Nun dann, frisch auf! hinaus, hinein,
Wo's grünet, blüht und lebt!
Du Frühling sollst ein Tröster sein,
Der uns zu Gott erhebt.

L. K.

Chronik der Stadt Halle.

An die verehrlichen Mitglieder,
Freunde und Gönner des hiesigen Gustav-
Abolph-Vereins.

Obwohl die Noth der Zeit groß ist, obwohl schwere
Drangsale von verschiedenen Seiten den Bürger mehr
noch als den Landmann bedrohen und seine Einnah-
men schmälern, können wir doch nicht umhin, auch in

diesem Jahre wiederum auf die noch größere leibliche wie geistliche Noth unserer Evangel. Glaubensbrüder aller Orten, die unter dem Drucke der katholischen Kirche schwachten, aufmerksam zu machen und um Hülfe zu bitten. Denn wir sind des festen Vertrauens: je größer die Noth ist, desto reicheren Segen wird der Herr auf jede milde Gabe legen, desto mehr Herzen wird Er erwecken, die bereit sind die Leiden zu lindern. Wir können es hier nicht näher schildern, wie schwer die Leiden, wie dringend die Bedürfnisse unsrer Glaubensbrüder sind. Aber wir werden der besonderen schriftlichen Unterstützung, die wir behufs der Zeichnung von Beiträgen nächstens in Umlauf setzen werden, ein gedrucktes Blatt beifügen, das einerseits die segensreiche Wirksamkeit des Gesamtvereins der Gustav-Adolph-Stiftung an einem einzelnen Punkte einen kleinen Theil der Noth, zu deren Abhülfe sich jeder Evangelische Christ verpflichtet fühlen muß, näher darlegt. Wir bitten unsere geehrten Mitbürger, dieses Blatt zu lesen und wo möglich — zur weitreren Verbreitung — zu kaufen (es kostet 6 Pfennige). Dann dürfen wir mit Sicherheit hoffen, daß jeder gern sein Scherlein, so gering es auch sein mag, beitragen wird, um einen Verein zu unterstützen, der sich bereits so segensreich bewährt hat, und durch ihn Hülfe zu bringen, wo Hülfe so Noth thut. „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6, 10).

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Vorstand des Hallischen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Berger. Colberg. Dryander. Eckstein. Franke.
Lippert. Ulrici. Werther. Wolf.

U n i v e r s i t ä t .

Das 67. amtliche Verzeichniß des Personals und der Studirenden auf der hiesigen Friedrichs-Universität ergiebt eine Anzahl von 75 Lehrern, unter denen 34 ordentliche, 15 außerordentliche Professoren, 20 Privat-

docenten, 1 Vector und 5 Exercitienmeister sich befinden. Die Zahl der ordentlichen und der außerordentlichen Professoren hat sich um je 1 vermehrt, indem Prof. Dr. Jacobi von Königsberg in die theologische Facultät berufen und in der juristischen Dr. Bekker zum außerordentlichen Professor ernannt ist. Als Privatdocenten haben sich habilitirt in der medicinischen Facultät die Doctoren Löwenhardt und H. Vernice, in der philosophischen Dr. Dümmler. Auch die Zahl der Studirenden ist in erfreulichem Zunehmen begriffen, denn während zu Ostern 166 abgegangen sind, sind 202 neu hinzugekommen und die Gesamtzahl aller an den Vorlesungen Theil nehmende ist von 660 auf 694 gestiegen. Von diesen sind wirklich immatriculirt 665 (im Winterhalbjahre nur 629), von denen 391 der theologischen, 144 der juristischen, 57 der medicinischen und 73 der philosophischen Facultät angehören. Die Zahl der Theologen hat sich um 13, die der Juristen um 2, der Mediciner um 8, der zur philosophischen Facultät inscribirten um 13 vermehrt. Ausländer sind im Ganzen nur 93, einige weniger als im Winter; am meisten hat sich die Zahl der ausländischen Theologen vermindert, die von 79 auf 64 gefallen ist. Pharmaceuten sind 2, nicht immatriculirte Hospitanten 27.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Juni 1855.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 3	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	„	15	„	—	„	3	„	—	„	6	„
Gerste	1	„	25	„	6	„	2	„	5	„	6	„
Hafer	1	„	7	„	9	„	1	„	11	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. A. Stein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von dem General-Comité zur Unterstützung der durch Wassernoth verunglückten Bewohner der Weichselniederung ist mit höherer Genehmigung eine Lotterie veranstaltet, zu welchem Zwecke Se. Majestät der König bereits zwei werthvolle Delgemälde zur Disposition gestellt hat, auch ein anderes im Werthe von 2000 Thlr. von dem Kaufmann Ravené übereignet ist. Andere Geschenke werden noch erwartet. Es sind uns zur Beförderung des löblichen Zweckes von der königlichen Regierung eine Anzahl Loose übersendet, die wir hiermit im Preise von 10 Sgr. pro Stück zum Verkauf ausbieten, zu welchem Behufe man sich an den Registrator Fischmeyer in den Dienststunden wenden wolle. Indem wir bemerken, daß der Verkauf nur bis zum 20. d. Mts. stattfinden kann, hoffen wir bei der großen Noth, welche in den Weichselniederungen herrscht, daß die wohlthätige Absicht auch hier zahlreiche Beförderer durch Abnahme von Loosen finden werde.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Magistrat.

Die diesjährige Grasnutzung in den Pulverweiden soll
 Freitag, den 15. Juni 2 Uhr,
 die Grasnutzung auf der großen Rathswiese
 Sonnabend, den 16. Juni 2 Uhr,
 an Ort und Stelle in den bisherigen Abtheilungen
 öffentlich verpachtet werden.

Halle, den 6. Juni 1855.

Der Magistrat.

Eine meublirte Stube und Kammer, in der Nähe der Promenade, kann sogleich bezogen werden. Näheres kl. Schlamm Nr. 10, eine Treppe hoch, rechts.

Ein freundliches Logis nebst Zubehör vornheraus ist von kinderlosen Leuten zum 1. Juli zu beziehen große Steinstraße Nr. 2.

Diejenigen Reservisten und Wehrleute des 1. Aufgebots aller Waffen der Stadt Halle, welche im Falle einer Mobilmachung des Heeres aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen mit Beweismitteln unterstützten Reclamationen

bis zum 15. Juni c.

an mich schriftlich einzureichen, oder in den Büreaufstunden beim Herrn Stadtrath vom Hagen zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß die etwa später eingehenden derartigen Reclamationen unberücksichtigt bleiben, so wie daß die bis jetzt berücksichtigten Reclamationen, wenn noch dieselben Gründe vorliegen, erneuert werden müssen.

Die bis zu gedachtem Termine eingehenden Reclamationen sollen

am 18. Juli c. Vormittags 7 Uhr im Saale des Prinz Carl vor dem Leipziger Thore durch die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission geprüft und das Weitere darüber entschieden werden.

Halle, den 19. Mai 1855.

Der Oberbürgermeister
i. V.

Rummel.

Im Auftrage der Erben des allhier verstorbenen Tischlermeisters **Hermann Uhde** habe ich zum meistbietenden Verkaufe des in der Taubengasse allhier unter Nr. 6 belegenen Hauses mit Einfahrt und Stallung Termin auf

den 22. Juni cr. Vormittags 10 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 7.) anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Verkaufsbedingungen sind schon vorher bei mir einzusehen, auch kann das Grundstück jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Halle, den 31. Mai 1855.

Der Justiz-Rath **Fritsch**.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
Dienstag den 12. Juni c. zu verhandelnden
Sachen.

A. Deffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung der 2. Kammerei-Kasse pro 1854.
- 2) Mittheilung eines Regierungs-Rescripts über die hie-
sige Armenverwaltung und Verhandlung der Armen-
direction.
- 3) Vorlage wegen Errichtung eines Leihhauses.
- 4) Armen-Cassen-Rechnung pro 1853.
- 5) Kostenbewilligung für Herstellung einer Mauer.
- 6) Beschaffung eines Nachwächterichilderhauses.
- 7) Entschädigung für Abtretung eines Stück's Hofraum
- 8) Vermietung einer Stube im Waagegebäude.
- 9) Verkauf des Grases im Hospitalsgarten.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Fristgesuch wegen rückständiger Zinsen.
- 2) Pensionirung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
* Uebecke.

Im Auftrage der Erben des alhier verstorbenen
Schuhmachermeisters Karraß habe ich zum öffent-
lichen meistbietenden Verkaufe des in der Schulgasse
unter Nr. 2 belegenen Hauses einen Termin auf
den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in meiner Expedition (Brüderstr. Nr. 7) anberaamt,
zu welchem ich Kauflustige einlade.

Hypothekenschein und Bedingungen sind schon
vorher in meiner Expedition einzusehen.
Halle, den 24. Mai 1855.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

2 Schlafstellen mit Beköstigung Breitenstraße Nr. 18.

Zwei Stuben, eine Kammer, Vorfaal, Küche mit
Speisekammer, Keller, Trockenboden, schönes Brun-
nenwasser ist an ruhige Miether für 28 *Rb.* abzulassen.
Näheres Klausthorstraße Nr. 18, eine Treppe hoch.



Bekanntmachung.

Zur Vollendung des Baues der Provinzial-Irren-Anstalt hier selbst werden im Laufe dieses und des künftigen Jahres nachstehend angegebene Materialien gebraucht:

- 1) 500 Schachtruthen Porphyrr-Bruchsteine,
- 2) 800 Tausend Stück Mauersteine großen Formats,
- 3) 280 Wispel Kalk, der Wispel zu 80 Kbfß. gerechnet,
- 4) 340 Schachtruthen theils grober, theils feiner Mauer-sand aus der Saale.

Unternehmungslustige werden aufgefodert, ihre An-erbietungen über die Quantität, welche sie von obigen Materialien zu liefern im Stande sind, so wie die Preise derselben, **frei bis zur Baustelle**, versiegelt unter der Aufschrift: „**Submission auf Bruchstein-**(Mauerstein-, Kalk-, Sand-) **Lieferung zur Voll-**endung des Baues der Provinzial-Irren-anstalt“ in meinem Geschäftszimmer bis

zum 22. d. M. Abends

abzugeben, woselbst die Submissionen am 28. d. M. Morgens 9 Uhr in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen. Die Bedingungen der Lieferungen liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

A u c t i o n.

Sonnabend den 9. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen im Hause des **Herrn Bäckermeister Timmler, gr. Steinstraße Nr. 52:** 1 Bureau mit Glas-aufsatz, Sopha's, Schränke, Pulte, Tische, Stühle u. dgl. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Zu miethen gesucht wird noch zum 1. Juli eine Etage von 3—4 Stuben und mit entsprechendem Zu-behör oder ein ganzes Haus mit verhältnismäßigen Räumlichkeiten. Offerten unter A. B. nimmt die Exped. des Wochenblattes entgegen.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Maurerarbeiten und Zimmerarbeiten, letztere einschließlic der Lieferung des Holzmaterials und der Nägel zur Vollendung des Baues der Provinzial-Irren-Anstalt hieselbst, soll im Wege der Submission in Verding gegeben werden. Die Anerbietungen müssen versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer- (Zimmer-) Arbeiten zum Bau der Provinzial-Irren-Anstalt“

bis zum 22. d. M. Abends in meinem Geschäftszimmer abgegeben werden, wo sie am 23. Vormittags 9 Uhr in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen. Zeichnungen und Anschläge liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt sich zur Aufnahme von Taxen und Anfertigung von Inventarien bei reeller Bedienung

Hertel, gerichtlich verpflichteter Taxator,
wohnhaft Promenade Nr. 11.

Jr. Mayers Barbier- u. Haarschneidestube, Leipzigerstraße Nr. 12, Ecke des Sandbergs, wird einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Da sich die alte unter dem Namen „allgemeine Bürger-Krankenkasse“ aufgelöst und eine neue unter dem Namen „allgemeine Krankenkasse“ gebildet hat, so bitten wir Diejenigen, welche gesonnen sind, der Kasse beizutreten, sich bei dem Rendanten Leopoldt, Trödel Nr. 12, oder bei dem Boten Schurig, Glaucha, Bäckerstraße Nr. 6, zu melden und daselbst die Statuten einzusehen.

Der Vorstand.

Alle Montage Nachmittag impft Schutzpocken der Wundarzt **Hammer**, Trödel Nr. 9.

Kirschen = Verpachtung.

Die diesjährigen Früchte auf den fisciatischen Kirschbäumen an Staats-Chausséen in unserm Bezirk sollen, und zwar die

- 1) zwischen Wegwitz und Zöschchen in Wegwitzer Flur
am 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in der Bergschenke zu Wegwitz,
- 2) zwischen Knapendorf und Nejschkau, in Bündorfer Flur
am 22. Juni c. Vormittags 10 Uhr
im Chauffeehause bei Knapendorf,
- 3) zwischen Großgräfendorf und Schaafstedt, in Schaafstedter Flur
am 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr
im Chauffeehause vor Schaafstedt

unter den in den resp. Terminen bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir Pachtliebhaber einladen.

Halle, den 4. Juni 1855.

Königliches Haupt = Steuer = Amt.**Fuhren = Entreprise.**


Die Anfuhr von 150 Schachtruthen Steine aus dem Galgenberge bei Halle zum Ausbau der alten Desfauer Straße bei Tornau soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.


Es ist hierzu Termin im Gasthose zur goldnen Kugel vor Halle auf Dienstag den 12. Juni c. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr anberaumt, und werden qualificirte Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen


Halle, den 2. Juni 1855.


Der Kreis = Baumeister
Wolff.


Ein ehrliches, ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Ladenmädchen Martinsberg Nr. 3, 1 Treppe hoch.

 Mein Lager von geschnittenen Hölzern ist nicht mehr Harz Nr. 5, sondern dicht neben an, Nr. 7, und Geiststraße Nr. 55, und bitte, um Irrthümern vorzubeugen, genau auf meine Firma „August Vogler“ zu achten.

 Eichene, Kieferne und sichtene geschnittene Bauhölzer billigt bei **August Vogler.**

 Walddrahmen, Stollen, Latten, Baumpfähle und Stangen billigt bei **August Vogler.**

 Eine große Auswahl gute, trockene, kieferne Kernbohlen und Bretter von jeder Länge, Stärke und Breite empfiehlt billigt **August Vogler.**

 Schöne trockne tannene Bohlen und Bretter jeder Länge und Stärke billigt bei **August Vogler.**

Pflaumen-Mus,
extra schön, à *U.* 1¹/₄ *Sgr.*, bei
Gebrüder **Merckell,**
Markt und große Ulrichsstraße.

Mehlwürmer sind zu haben beim Bäckmeister **Pitschke,** Märkerstraße Nr. 17.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
H. Berlin Nr. 2.

Ein Eichhörnchen, ein Kanarienhahn und zwei Weibchen werden verkauft **Hallmayer** Nr. 1.

Sehr schöne Limburger Sahnenkäse, à Stück 5 *Sgr.*, empfiehlt **Otto Thime,** Neumarkt.

Farbwaaren
in großer Auswahl empfiehlt billigt **Otto Thime.**

Camillen, kurz abgepflückt, kauft
F. F. Finger.

Janus,
Lebens- und Pensions-
Versicherungs - Gesellschaft
in Hamburg,
 Concessionirt für die Königl. Preuss. Staaten.

Der Abschluss pro 1854 ist erschienen und waren danach ultimo 1854 in Kraft:

3527 Lebens - Versicherungen im Betrage von Bco. Mark 6,100,920.

Die Gesamt - Jahres - Einnahme der Gesellschaft betrug: Bco. Mark 244,074. 14 Sch.

Für Todesfälle zahlte die Gesellschaft bis ultimo 1854: Bco. - Mark 406,535. —; davon kommen nach

der Provinz Sachsen Bco. - Mk. 84,500.

Prospecte, Antrags - Papiere. Abschlüsse etc. gratis.

Halle a/S., am 1. Juni 1855.

Die Haupt - Agentur des Janus.

E. Scheidemandel.

Sehr delicate neue Matjes - Seringe
 empfehle 1 Stück 1, 1¹/₄ Sgr. Bolze.

Täglich frische Stachelbeertorte und Törtchen, 2 Stück 1¹/₄ Sgr., so wie Eis - Baisées in Grotjan's Conditorei, Rannische Straße Nr. 11.

Ein fast neuer Schneider'scher Badeschrank ist zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 13.

Eine neumilchende Ziege ist billig Pulverweiden Nr. 3 zu verkaufen.

Alle Sorten gutgetrocknete Lehmsteine sind zu haben in der Lehmgrube bei Kresmann, Köpplag.

Ein Ladenregal steht billig zum Verkauf Wallstraße Nr. 43.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen findet zum
1. Juli einen Dienst Küch'erbrunnen Nr. 1

Ein fleißiger Dorfmacher wird gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 49.

Eine Stube mit Küche ist zu vermietthen und den
1. Juli zu beziehen Geiststraße Nr. 54.

Eine Stube, Kammer, Küche nebst Feuerungsgeläß
ist von jetzt ab zu vermietthen und zu Johannis zu be-
ziehen Leipziger Straße Nr. 57.

Bekanntmachung.

Sensengerüste zur Ernte sind im Einzelnen und in
Dutzenden zu billigen Preisen zu haben.

G. Rost, Leipziger Straße Nr. 57.

Franckensstraße Nr. 5 ist noch eine Familienwoh-
nung sofort oder vom 1. Juli ab zu vermietthen. Nä-
heres im Hause selbst parterre rechts zu erfahren.

Franckensstraße Nr. 6 sind sofort oder vom 1. Juli
ab mehrere kleinere und größere Wohnungen zu ver-
mietthen. Näheres lange Gasse Nr. 25 parterre zu
erfahren.

Eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles,
steht Steinweg Nr. 15 an einen einzelnen Herrn zu ver-
mietthen und kann sogleich oder zu Michaelis bezogen
werden.

Im Hause obere Leipziger Straße Nr. 66 ist von
Michaelis ab die mittlere Etage zu vermietthen, und ist
dieselbe jeden Tag von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

Zu Giebichenstein sind Stuben zu vermietthen. Zu
erfragen Töpferplan Nr. 4.

Stube, Kammern und Küche sind an ruhige Leute
zu vermietthen gr. Klausstraße Nr. 11.

Zwei Logis von Stube und Kammer sind noch zu
vermietthen Mittelwache Nr. 6.

Wohnungsgesuch.

Von einem pünktlichen Miether wird Michaelis c. in der Nähe des Waisenhauses eine Wohnung von 2 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör gesucht. Gefällige Offerten werden in der **Vuppentic**'schen Papierhandlung am Waisenhause entgegengenommen.

Ein solider Mann sucht als Bote oder seinen Kräften angemessene Beschäftigung. Ansprüche bescheiden, um das dürftigste Leben hinzubringen. Näheres wird die Exped. d. Blattes ertheilen.

Ein arbeitsames Mädchen findet sofort einen Dienst
Bauhof Nr. 3, eine Treppe.

Eine gesunde Amme sucht Hebeamme **Lohse**, Thalgaſſe

Ein Mädchen, vielleicht eine Nätherin, könnte bei mir Wohnung und Schlafstelle bekommen, und erfährt das Nähere bei Frau **Günther**, Mittelwache Nr. 13, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welche Küche und Hauswirthschaft versteht, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli einen Dienst große Märkerstraße Nr. 6, im Hofe rechts.

Es werden zu gutem kräftigen Mittagstisch unter billigen Bedingungen noch einige Gäste gesucht
Leipziger Straße Nr. 99.

Gesucht werden 4000 und 2000 *R.* auf neue Häuser und 1000 auf Acker und zwar jede Summe als erste Hypothek durch

A. Kuckenburg, Geiststraße Nr. 66.

Eine Frau sucht im **Kochen, Waschen, Plätzen, Brennen** und **Nähen** Beschäftigung in und außer dem Hause
Brunnenplatz Nr. 16,
Lehmanns Garten.

Stube und Kammer, passend für einen Tischler, wird zum 1. Juli noch zu mieten gesucht
Geiststraße Nr. 15, im Hofe.

Eine Stube, Kammer, Küche sind an kinderlose Leute zu vermietthen
Brunoswarte Nr. 19.

Trödel Nr. 19 ist Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, so wie ein großer trockner Keller zu vermietthen und kann zum 1. Juli c. bezogen werden. Das Nähere in der Porzellan-Handlung von Wittwe **Kannegieser** neben der alten Post.

Eine Stube, an eine einzelne Person zu vermietthen und sofort zu beziehen; zu erfragen Schulberg Nr. 1. Eingang Schulgasse, eine Treppe hoch links.

Freundliche Schlafstellen mit Beköstigung werden vom 1. Juli ab auf dem Neumarkt in der Breitenstraße offen. Näheres Geistthor Nr. 4 bei **L. N. Voigt**, oder Mittelstraße Nr. 4, bei **G. L. Voigt**.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht zum 1. Juli Schmeerstraße Nr. 5.

Ein gut gerittenes, starkes Reitpferd, brauner Wallach, steht zum Verkauf. Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Seidene Hut- u. Mützen-Bänder von 3 — 18 Pf., um damit zu räumen verkauft **Kanin**, gr. Klausstr. 12.

Eine gute Schubkarre ist zu verkaufen. Zu erfragen kl. Merkerstraße Nr. 9. beim Maurer **Schütz**.

Veränderungshalber ist noch eine Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör an eine oder zwei stille Personen zu vermietthen, und den 1. Juli zu beziehen Rathhausgasse Nr. 17.

Ein armer Landwehrmann verlor sein Portemonnaie, enthaltend 5 ganze Thaler und 10 Sgr., auf dem Wege von der Leipziger Straße, Markt, große Ulrichstraße u. Promenade. Der Finder wird ersucht, gegen 1 Thlr. Belohnung dasselbe abzugeben Brunnenplatz Nr. 6.

Dem Wiederbringer eines gestern entflorenen gelb und grau gezeichneten Kanarienvogels eine angemessene Belohnung Spiegelgasse 13 part. links.

Eine goldene Brosche mit Granaten ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung dieselbe abzugeben Fleischergasse Nr. 42, 2 Treppen hoch.

Trotha. Sonntag Nachmittag Varien-Concert, Sonnabend und Sonntag frischen Kuchen, wozu freundlichst einladet **S. W. Preis.**

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

In Giebichenstein ist ein freundliches Logis, bestehend aus 1 bis 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, auch Gartenpromenade, zu vermieten und Johannis oder Michaelis zu beziehen. Näheres Halle, große Steinstraße Nr. 69, bei **Schulze.**

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 11. Juni Concert. Anfang Abends 7 Uhr. **C. Stöckel, Director.**

Nabensinsel bei Kubbtank.

Wegen ungünstigen Wetters wird Kleinpflingsten auf nächsten Sonntag gehalten.

Bürgergarten.

Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an Concert.

Feldschlößchen.

Sonntag den 10. Juni frischen Speckkuchen.

Sonntag 4 Uhr Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Nabensinsel.

Sonntag und Montag von Nachmittags 4 Uhr an Concert im Saal-Pavillon bei **Natfch.**

Mein Tanzunterricht ist wie früher in Lachmund's Kaffeegarten. Die Teilnehmer wollen sich daselbst melden. **S. Frig, Tanzlehrer.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)